



## PRESSEMITTEILUNG

### **Aktionsbündnis „Keine A49“ lädt Befürworter der A49 zum Runden Tisch Konstruktive Diskussionen statt Schuldzuweisungen für eine ökologische Wirtschaftsregion Marburg-Biedenkopf**

Marburg/Lehrbach, 5.10.2019 – Seit der Besetzung des Dannenröder Forsts durch Klimaaktivisten findet das Anliegen des Aktionsbündnisses „Keine A49“ auch über die regionalen Grenzen hinaus immer mehr Gehör. Auch kritische Stimmen zur Waldbesetzung werden laut, insbesondere von Unternehmen aus dem Raum Marburg-Biedenkopf, die ohne die Autobahn um die wirtschaftliche Stabilität in der Region fürchten.

Das Aktionsbündnis „Keine A49“ möchte Fehlinterpretationen und negative Stimmungsmache vermeiden und lädt daher die Unternehmen und Befürworter der A49 ein, ihre Positionen mit den Kritikern an einem Runden Tisch zu diskutieren. Ziel soll es sein, gemeinsam einen konstruktiven Lösungsvorschlag zu entwickeln, der Wirtschaft mit Natur- und Klimaschutz in Einklang bringt.

„Selbstverständlich stehen auch wir für eine starke Wirtschaftskraft im Raum Marburg-Biedenkopf. Allerdings muss die klimafreundlich gestaltet sein – und da steht der Verkehr mit an erster Stelle“, argumentiert Christoph Schulze-Gockel, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Gleental e.V. „Schon heute herrscht auf den Straßen der Region extremer LKW-Verkehr. Mit dem Autobahnausbau wird das doch nicht weniger. Statt die Autobahn als wirtschaftlichen Heilsbringer zu sehen, sollten wir uns fragen, wieviel zusätzliche CO<sub>2</sub>-Belastung sie bringt, und ob man den Logistikverkehr nicht besser auf die Schiene bringt.“

Die Naturschutzorganisationen kämpfen bereits seit einigen Jahren gegen den Ausbau der Autobahn 49 und der damit einhergehenden Waldrodungen im Dannenröder Forst und Herrenwald. Die Autobahn, so die Argumentation des Aktionsbündnisses, wird ein jahrhundertealtes Natur-, Arten- und Trinkwasserschutzgebiet unwiederbringlich zerstören. Mit dem Runden Tisch möchte das Bündnis eine Plattform entwickeln, die sowohl die Bedürfnisse von Bürgern und Unternehmen aus der Region diskutiert als auch über neueste Erkenntnisse aus der Klimaschutzforschung informiert und in die Infrastrukturentwicklung der Region einbezieht.

#### **Pressekontakt:**

Schutzgemeinschaft Gleental e.V.

Tel: 0177-895 2119

E-Mail: [presse@schutzgemeinschaft-gleental.de](mailto:presse@schutzgemeinschaft-gleental.de)

[www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/](http://www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/)

[www.schutzgemeinschaft-gleental.de](http://www.schutzgemeinschaft-gleental.de)